euskirchen
stadt mit gesicht

N i e d e r s c h r i f t

über die 8. Sitzung des Arbeitskreises der Seniorinnen und Senioren der Kreisstadt Euskirchen der Kreisstadt Euskirchen

am Dienstag, 06.05.2014,

im Besprechungsraum 170 des Rathauses Euskirchen, Kölner Straße 75

Anwesend sind:

Belter, Silvia	SPD Fraktion
Bornträger, Erich	Beirat für Menschen mit Behinderung
Dobers, Hubert	Vorsitzender
Gerber, Jakob	Seniorenverband der BRH OV Euskirchen
Gippert, Inge	CDU-Fraktion
Harder, Dagmar	Alzheimer Gesellschaft/DRK
Hutter, Thea	Vertreterin der kath. Kirchengemeinden
Pelzer, Hans-Leo	SPD 60 Plus
Schmieder, Rolf	ZWAR-Gruppe
Schneider, Hermann-Josef	Caritasverband
Renner, Sabine	Arbeiterwohlfahrt Euskirchen
Zimmer, Annemie	Vertreterin der Seniorenclubleiter/-innen

Von der Verwaltung:

Winckler, Johannes	Erster Beigeordneter der Stadt Euskirchen
Burkhardt, Stephanie	Stabsstelle Demographie/Gleichstellung/Seniorenbüro, Geschäftsführung
Arends, Gertrude	Stabsstelle Demographie/Gleichstellung/Seniorenbüro
Dr. Rünger, Gabriele	Leitung Stadtarchiv
Dr. Lützenkirchen, Heike	Leitung Stadtmuseum

Gäste:

Wollersheim, Ina	Wohnberatung Euskirchen
Reichartz, Dirk	Seniorenportal Euskirchen, www.senioren-euskirchen.de

entschuldigt:

Haas, Sabine	Z.I.P. Kreis Euskirchen
Engelen, Edeltraud	Deutsches Rotes Kreuz
Spielmann, Margot	Älterwerden in Euskirchen

Sitzungsbeginn:	09:30 Uhr
Sitzungsende:	11:30 Uhr

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit des Arbeitskreises

Herr Dobers begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Herr Dobers berichtet, dass Herr Städtler, der lange Jahre als Geschäftsführer der AWO Mitglied des Arbeitskreises der Seniorinnen und Senioren der Kreisstadt Euskirchen war, die Geschäftsführung abgegeben hat. Gleichzeitig begrüßt er als seine Nachfolgerin Frau Sabine Renner.

Ebenfalls begrüßt werden Frau Dr. Rünger, Leitung des Stadtarchivs, zu TOP 4, Frau Dr. Lützenkirchen, Leitung des Stadtmuseums, zu TOP 5, Frau Wollersheim, Wohnberatung des Kreises Euskirchen, zu TOP 6 und Herr Reichartz vom Seniorenportal Euskirchen zu TOP 7. Die entsprechenden TOPs werden vorgezogen.

Außerdem wird die TOPs „Umsetzung von Beschlüssen des Arbeitskreises“ und „Berichte (u.a. aus den Ausschüssen des Stadtrates)“ eingefügt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Arbeitskreises vom 23.01.2014

Der Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren der Kreisstadt Euskirchen genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 23.01.2014.

Beschluss:
Der Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren der Kreisstadt Euskirchen genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 23.01.2014.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

3. Umsetzung von Beschlüssen des Arbeitskreises

Herr Dobers weist darauf hin, dass aufgrund entsprechender Beschlüsse auf seiner Sitzung vom 23.01.2014 die Leiterin des Euskirchener Stadtarchivs und die Leiterin des Euskirchener Stadtmuseums zur heutigen Sitzung eingeladen worden sind.

4. Archivierung der Erinnerungen älterer Euskirchener Bürgerinnen und Bürger

Frau Dr. Rünger erläutert die Arbeitsweise des Archivs. Das Stadtarchiv Euskirchen hat die Aufgabe, Unterlagen zur Geschichte der Stadt und ihrer Bevölkerung zu sammeln, aufzubewahren und nutzbar zu machen. Dementsprechend besteht Interesse am Projekt der Archivierung der Erinnerungen älterer Bürgerinnen und Bürger. In jedem einzelnen Fall ist jedoch zu prüfen, ob die Erinnerung für die Geschichte der Stadt relevant ist und ob sie durch schriftliche Quellen bestätigt und ergänzt werden kann. Sie regt an, im Vorfeld die Form der Dokumentation zu klären. Schriftliche, mündliche und digitale Archivierung sind möglich.

1. Bg Winckler befürwortet die Idee, Interviews von Älteren durch Ehrenamtliche durchzuführen zu lassen. Die Erstellung eines professionellen Interviewleitfadens wäre dazu jedoch wünschenswert. Frau Hutter wird mit Herrn Hans-Dieter Arntz Kontakt aufnehmen, um seine Bereitschaft zur Unterstützung bei der Erstellung eines Interviewleitfadens abzufragen.
[Zwischenzeitlich hat Herr Arntz die Bereitschaft zur Mitarbeit signalisiert.]

Frau Burkhardt verweist auf das Seniorenportal. Hier hat das Redaktionsteam bereits ein analoges Projekt „Lebensspuren“ ins Leben gerufen (http://www.senioren-euskirchen.de/erlebnisberichte/lebensspuren.html). Mit einer Pressekonferenz wurden die Euskirchener Seniorinnen und Senioren aufgerufen, ihre Erinnerungen als Beitrag an das Seniorenportal zur Veröffentlichung zu senden. Sie regt an, diese Möglichkeit weiterhin zu nutzen und ermutigt die Mitglieder des Arbeitskreises der Seniorinnen und Senioren der Kreisstadt Euskirchen, dies in ihren Institutionen bekannt zu machen.

5. Berücksichtigung der Geschichte der Vertriebenen des 2. Weltkriegs im Stadtmuseum

Herrn Dobers weist auf das Fehlen eines Hinweises auf den Beitrag der Zuwanderer aus den (ehemaligen) deutschen Ostgebieten am Wiederaufbau und der Entwicklung der Stadt nach dem letzten Krieg im Euskirchener Stadtmuseum hin.

Frau Dr. Lützenkirchen berichtet, dass die Darstellung des 20. Jahrhunderts im Stadtmuseum geplant ist und in diesem Zusammenhang auch das Thema Flüchtlinge und Vertriebene im Rahmen der Darstellung der Migration Erwähnung finden wird.

6. Wohnungsumbau im Alter: Kosten und Fördermöglichkeiten

Frau Wollersheim berichtet über das KfW-Eigenprogramm „Altersgerecht Umbauen". Hier steht zwar noch ein sinnvolles Förderinstrument zur Verfügung, nur ist es kreditbasiert und damit wenig für die Hauptzielgruppe der Senioren geeignet.

Zu ihrem Tätigkeitsspektrum der Wohnberatung gehört die Beratung zu Hilfsmitteln, Wohnraumanpassung und Umbaumaßnahmen, z.B. Türverbreiterungen, barrierefreier Wohnungszugang, Badezimmer-Umbau mit bodengleicher Dusche. Sie gibt umfassende Tipps, wie man sein Zuhause auch vorausschauend planen kann, z.B. bei einem Neubau die breite Garagenzufahrt nicht zu vergessen.

Beim Umbau eines Badezimmers entstehen oft Kosten zwischen 2.000 € und 4.000 €, bei einem ganz neuem Bad liegen die Kosten zwischen 15.000 € und 20.000 €. Beim Treppenlift liegt die Preisspanne zwischen 2.000 € bis 14.000 € und mehr. Der Zuschuss für die Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnfeldes, der von der Pflegekasse übernommen wird, liegt bei 2.557 €. Kostenträger für die Hilfsmittel (Duschstuhl, Aufstehhilfen etc.) ist die Krankenkasse.

Frau Wollersheim bietet über die Wohnberatung des Kreises Euskirchen individuelle Beratung an.

Der Sitz der Wohnberatung für den gesamten Kreis Euskirchen ist im Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH, St. Elisabeth-Straße 2-6, 53894 Mechernich, Tel.: 02443/17-1970, Email: wohnberatung@kkhm.de, telefonische Beratung: Mo und Mi 9.00-16.00 Uhr, Di und Do 9.00-18.00 Uhr, Fr 9.00-13.00 Uhr, Sprechstunde: Di 9.00-12.00 Uhr, Do 14.00-16.00 Uhr, sowie nach persönlicher Absprache. Zudem gibt es eine Sprechstunde im Geriatrischen Zentrum Zülpich: 14-tägig mittwochs 14.00-15.30 Uhr.

Der Arbeitskreis beauftragt seinen Vorsitzenden, an die für die Stadt Euskirchen zuständigen Bundestagsabgeordneten heranzutreten, um sie, insbesondere unter Verweis auf die BAGSO-Pressemitteilung vom 17.02.2014 „Wohnen im Alter“, zu veranlassen, sich dafür einzusetzen, dass die in 2012 abgeschafften Mittel für Zuschüsse zur Förderung altersgerechten Umbauens wieder in den Bundeshaushalt eingestellt werden.

7. Vorstellung des Euskirchener Seniorenportals www.senioren-euskirchen.de

Herr Reichartz stellt die neue Oberfläche des Seniorenportals unter www.senioren-euskirchen.de vor, das bereits seit September 2011 online ist. In Kürze wird diese neue Oberfläche freigeschaltet. Diese Oberfläche beinhaltet dann auch einen Terminkalender.

Das ehrenamtliche Redaktionsteam hat es sich zum Ziel gesetzt, wichtige und interessante Themenbereiche für Senioren zu vertiefen und den Austausch untereinander zu fördern. Die guten und umfangreichen Angebote für Senioren in Euskirchen sollen bekannter werden.

Vom Seniorenportal wird auf die städtische Homepage unter www.euskirchen.de/senioren verlinkt. Dort sind alle neutralen und gemeinnützigen Angebote für Senioren und deren Angehörige zu finden. Unter www.senioren-euskirchen.de werden darüber hinaus auch Erfahrungsberichte eingestellt und Themen vertieft, die den Seniorinnen und Senioren besonders am Herzen liegen oder die für den Alltag Älterer wichtig und interessant sind. Das Redaktionsteam ist in der Wahl der Themen und der Veröffentlichung der Beiträge frei und unabhängig. Eine kommerzielle Nutzung des Portals ist nicht vorgesehen.

Die Mitgliedsorganisationen des Arbeitskreises der Seniorinnen und Senioren der Kreisstadt Euskirchen sind aufgerufen, diese Möglichkeit der Bekanntmachung ihrer Aktivitäten intensiv zu nutzen und ihre Beiträge (gerne mit einem passenden Foto) an info@senioren-euskirchen.de zu senden.

Herr Dobers regt eine Verlinkung zum Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren der Kreisstadt Euskirchen auf der Startseite an, damit auch diejenigen, die nicht gezielt nach dem Arbeitskreis suchten, auf ihn aufmerksam gemacht werden.

8. Mobilitätsmanagement: Mobilitätssicherung für Seniorinnen und Senioren

Herr Dobers bezieht sich auf das zu erwartende Anwachsen der Zahl der Einwohner Euskirchens, die 60 Jahre und älter sind: nach 26% der Bevölkerung per 01.01.2013 auf 30% per 01.01.2020 und 37% per 01.01.2030. Wenn man insbesondere davon ausgeht, dass die Mehrzahl der Über60Jährigen, die außerhalb der Kernstadt wohnen, weiterhin dort wohnen wollen, müsse man sich darum kümmern, ihre Mobilität sicherzustellen.

Unter diesem Gesichtspunkt halte er es für notwendig, dass das Mobilitätskonzept der Stadt Euskirchen überarbeitet werde; der Arbeitskreis müsse deshalb mit diesem Anliegen an den neu zu wählenden Stadtrat herantreten. Unentgeltliche Beratung für die Erarbeitung eines (neuen, überarbeiteten) Mobilitätskonzepts könne die Stadt von der VRS-Koordinierungsstelle Mobilitätsmanagement in Köln (als regionalem Dienstleister für die Kommunen) erhalten.

Frau Burkhardt berichtet, dass die SVE am 27.05.2014, um 14:30 Uhr ein kostenloses Bustraining „Aktiv mit der SVE“ anbietet. Außerdem bietet die SVE die Unterstützung durch Bus- und Seniorenbegleiter an.

9. Berichte (u.a. aus den Ausschüssen des Stadtrates)

Ausschuss für Kultur, Freizeit und Sport am 10.04.2014:
Frau Belter berichtet, dass keine seniorenrelevanten Themen behandelt wurden.

Ausschuss für Tiefbau und Verkehr am 26.09.2013 und 05.12.2013 :
Frau Hutter berichtet, dass keine seniorenrelevanten Themen behandelt wurden.

Ausschuss für Umwelt und Planung am 11.03.2014:
Herr Rolf Schmieder berichtet vom Planungsstand des neuen Schwimmbads in Euskirchen. Es wird neben dem Spaß- und Wellnessbad einen abgetrennten Schwimmerbereich geben.

Ausschuss für Generationen und Soziales am 30.01.2014:

Herr Dobers berichtet, dass er gefragt habe, aus welchen Einkommensschichten die Inhaber des Euskirchen-Passes stammten und wie viele von ihnen über 60 Jahre alt seien, um eventuell eine gezielte Information an diesen Personenkreis zu starten. Herr Winckler habe darauf geantwortet, dass, abgesehen von Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes, die zu erwartenden Erkenntnisse aus einer entsprechenden Erhebung/Auswertung der Daten den dafür nötigen Aufwand nicht rechtferigen würden.

10. Verschiedenes

Herr Bornträger berichtet, dass er es für sinnvoll erachtet, neben dem Briefmarkenautomat am Senioren-Park carpe diem, einen Briefkasten aufzustellen. Eine Bodenplatte sei ja schon vorhanden. Frau Burkhardt hat sich am 08.05.14 und wiederholt am 15.05.2014 mit der Post diesbezüglich in Verbindung gesetzt. Die Post gibt keine Kontaktdaten einer/s Ansprechpartners/in heraus. Der Vorgang bei der Post hat den Status „in Bearbeitung“.

Der Arbeitskreis stimmt der Anregung von Herrn Dobers zu, die Wahlprüfsteine der Landesseniorenvertretung zu den Kommunalwahlen am 25.Mai 2014 an die die sich zur Wahl stellenden Parteien zu senden und die Antworten im Seniorenportal bekannt zu machen.
[Erste Beiträge wurden zwischenzeitlich unter www.senioren-euskirchen.de/treffpunkte/arbeitskreis-senioren/kommunalwahl-2014.html eingestellt.]

Aus der Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung (LSV) am 02.04.2014 in Rheine berichtet Herr Dobers, dass die Ministerin Barbara Steffens (Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW) in ihrer Rede das Problem wachsender Altersarmut hervorgehoben habe, das nicht nur als Kostenfaktor betrachtet werden dürfe. In dieselbe Richtung habe der einstimmig verabschiedete Beschluss der Mitgliederversammlung gezielt, wonach die Landesseniorenvertretung gesellschaftliche Möglichkeiten sehe, gegen die Folgen von Armut im Alter aktiv zu werden: „Die Ursachenbekämpfung aber liegt nicht in der Hand ehrenamtlich engagierter Menschen, sondern auf allen Ebenen von Politik und Wirtschaft (Bund, Land, Kommune). Nur wenn von diesen Seiten aus massive Bemühungen bei der Ursachenbekämpfung der Armut unternommen werden, lässt sich die absehbar drohende Armut vieler alter Menschen noch verhindern.“ Daher fordere die Landesseniorenvertretung NRW die Verantwortlichen auf, in der Gegenwart aktiv zu werden, anstatt das Problem zu verharmlosen und dessen Lösung immer weiter zu vertagen. Herr Dobers ergänzte seinen Bericht mit dem Hinweis, dass die Arbeitsgruppe der LSV, die sich mit der Problematik beschäftigt hat, hierzu auch Handlungsempfehlungen für Seniorenvertretungen vorgelegt habe, die sich innerhalb der Kommune auswirken sollten.

Herr Schneider macht auf eine Veranstaltungsreihe der Caritas unter dem Thema “Vorsorgen für sich selbst und andere“ aufmerksam. Die 1. Veranstaltung am 28.04.2014 beschäftigt sich mit dem Thema „Erbrecht/Testament und Stiften“, der 2. Vortrag ist am 17.06.2014 von 9.30 – 12.00 Uhr zu den Themen „Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung“ und der 3. Vortrag am 21.10.2014 zum Thema

„Bestattungsvorsorge“ – auch 9.30 – 12.00 Uhr – jeweils im Pfarrzentrum von St. Martin, Am Kahlenturm 2 in Euskirchen (an der Herz-Jesu-Kirche). Her Schneider nimmt auch die Anmeldungen entgegen.

Euskirchen, den 02.06.2014

Hubert Dobers
(Vorsitzender)

Gertrude Arends
(Schriftführung)